

Jahresbericht

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Unsere Heimat : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft
Freiamt**

Band (Jahr): **35 (1961)**

PDF erstellt am: **17.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Jahresbericht

Die Jahresversammlung vom 15. Mai 1960 brachte uns nach *Augusta Raurica*. Herr Dr. R. Fellmann, ein hervorragender Kenner und Mit-erforscher der alten Römerstadt, führte uns durch die interessanten Anlagen. Wir besichtigten das Theater, den Tempelhügel auf dem Schönbühl, die Hypokaustanlagen und die Wasserleitungen. Ein besonderes Ereignis war es, das unlängst entdeckte Amphitheater zu durchwandern. Wer wunderte sich nicht, daß eine so große Anlage trotz intensiver Forschung so lange unentdeckt blieb? Vielleicht wird es uns möglich sein, in einigen Jahren das konservierte Amphitheater zu besuchen. Die anschließende Generalversammlung im «Bären» wurde in Anbetracht der vorgerückten Zeit kurz durchgeführt. Da wir seit einigen Jahren Mühe hatten, die großen Auslagen der Jahreschrift zu decken, beantragte ein Mitglied, den Jahresbeitrag um einen Franken zu erhöhen, was einstimmig angenommen wurde. Der Jahresbeitrag macht somit für Einzelmitglieder Fr. 6.–, für Kollektivmitglieder Fr. 11.–.

Eine Woche nach unserer Jahresversammlung, am 22. Mai 1960, wurde in würdiger Weise das Denk- und Mahnmal in Villmergen eingeweiht. Die Hauptansprache hielt unser Vorstandsmitglied, Dr. Eugen Bürgisser, Bremgarten. Alle dabei gehaltenen Ansprachen sind in einer gefälligen Gedenkschrift erschienen.

Im abgelaufenen Jahre wurden im Freiamt unter der Leitung der kantonalen Denkmalpflege mehrere Renovationen durchgeführt, die wir kurz festhalten wollen. Es handelt sich um folgende Bauten: das Treppenhaus des Schlöschens in Bremgarten, das Chorinnere der ehemaligen Kapuzinerkirche, die Schloßkapelle in Hilfikon, Teile des Kreuzganges des Nordflügels im Kloster Hermetschwil. Eine fachgerechte Restaurierung erfuhren die wunderschöne spätgotische Kreuzigungsgruppe in der Pfarrkirche in Muri (provisorisch auf einem rechten Seitenaltar aufgestellt), der wappengeschmückte Tavernenschild des «Hirschen» in Auw.

In Meienberg wurde am 11. Dezember 1960 die «Vereinigung zur Erhaltung des Amtshauses Meienberg» unter dem Präsidium von Gemeindeammann W. Köpfli von Sins gegründet. Wir wünschen dieser Vereinigung guten Erfolg und hoffen, unsere Mitglieder werden sie unterstützen.

Unsere Bibliothek hat im Laufe des Jahres den gewohnten Zuwachs erhalten. Als Geschenke bekamen wir von P. Alban Stöckli zwei Broschüren, nämlich: Die Anfänge von Gnadenthal (Reußbote, Melligen); Wo stand die Burg der Edeln von Affoltern? P. Alban Stöckli veröffentlichte im «Wohler Anzeiger» eine Reihe Artikel zur Geschichte des Freiamts. Wir danken P. Alban für sein unermüdliches Arbeiten. Auch der «Freiämter Kalender» und die Lokalzeitungen brachten verschiedene historische Beiträge. Besondere Erwähnung verdient einmal «Das Echo vom Maiengrün», in welchem unser eifriges Mitglied, Herr C. Brun, auf sehr nette Art Heimatkunde pflegt.

Im Laufe des Berichtsjahres haben wir neun Mitglieder verloren, konnten aber auch einige Beitritte entgegennehmen. Durch den Tod wurde uns Herr *Alfred Michel*, Bankverwalter, Wohlen, entrissen. Er hat unsere Bestrebungen persönlich und als Bankverwalter unterstützt; wir wollen seiner stets in Dankbarkeit gedenken. Wir bitten unsere Mitglieder, in ihrem Bekanntenkreis für unsere Sache zu werben, damit sich unsere Lücken wieder füllen.

Der Präsident: Dr. K. Strebel